NUWOG-Geschäftsstelle
Schützenstraße 32
89231 Neu-Ulm, Deutschland

ARCHITEKTUR
Fink+Jocher

BAUHERRSCHAFT
NUWOG

TRAGWERKSPLANUNG
Holzmann + Ostertag

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Linder + Lattner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Burger Landschaftsarchitekten

SAMMLUNG
Bauwelt

PUBLIKATIONSDATUM
11. April 2008

Ziegelgebirge

von Max Stemshorn

Das bayerische Neu-Ulm hat in architektonischer Hinsicht selten Schlagzeilen gemacht. Die Stadt entstand erst Mitte des 19. Jahrhunderts auf rasterförmigem Grundriss im Zuge des Ausbaus der Stadt Ulm zu einer weitläufigen Bundesfestung. Von Wallanlagen eingeschnürt und in Zwangsehe mit dem würt tembergischen Ulm auf der anderen Donauseite verbunden, damals jedoch durch die Landesgrenze wirtschaftlich abgeschnitten, konnte sich die heute gut 50.000 Einwohner zählende Stadt nur langsam entwickeln. Ein trostloser Wiederaufbau nach massiven Kriegszerstörungen eröffnete keine neuen Perspektiven. Städtebaulich ging es nach dem Krieg auch nicht aufwärts, da jetzt riesige Kasernenareale der US-Armee die Entwicklung blockierten. Dann aber, nach dem Abzug der Amerikaner und dem Rückbau der Bahnanlagen, standen plötzlich in zentraler Lage riesige Entwicklungsflächen zur Verfügung.

Beim dargestellten Text handelt es sich um eine Kurzfassung

NUWOG-Geschäftsstelle

DATENBLATT

Architektur: Fink+Jocher (Dietrich Fink, Thomas Jocher)
Mitarbeit Architektur: Stephan Riedel, Ivan Grafl, Martin Vache, Elmar Schaugg
Bauherrschaft: NUWOG
Tragwerksplanung: Holzmann + Ostertag
Landschaftsarchitektur: Burger Landschaftsarchitekten
örtliche Bauaufsicht: Linder + Lattner

Maßnahme: Neubau
Funktion: Büro und Verwaltung

PUBLIKATIONEN

Bauwelt Stadtbausteine, Bauverlag BV GmbH, Berlin 2008.

AUSZEICHNUNGEN

DAM Preis für Architektur in Deutschland 2009, Nominierung